

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Rückblick Ettlinger Leistungsschau

Von Donnerstag bis Sonntag präsentierten sich der Handel und das Gewerbe bei der 13. Ettlinger Leistungsschau im ehemaligen Landesgartenschau-gelände im Horbachpark. Mit über 120 Ausstellern davon knapp 60 aus Ettlingen, ist die Leistungsschau auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg gewesen. Das bewährte Organisationsteam um Hanno Müller und Werner Kehrbeck stemmte auch in diesem Jahr wieder eine Show mit vielen Attraktionen.

Die Leistungsschau nahm einen vielversprechenden Anfang mit der Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag, die auch viele Persönlichkeiten aus der Landes- und Bundespolitik, aus Handel und Gewerbe anzog. Nach der Eröffnung der Leistungsschau durch OB Arnold betonte Wilfried Klenk, der Landtagspräsident von Baden-Württemberg, in seiner Ansprache die Bedeutung des lokalen Handels, der sich mit seinen Möglichkeiten, die angebotenen Produkte zu sehen, zu fühlen und anzuprobieren gegenüber dem Internethandel heraushebt. Danach nahm er sich, begleitet vom Bundestagsabgeordneten Axel E. Fischer und dem Landtagsabgeordneten Werner Raab viel Zeit um sich die Stände anzuschauen und sich zu informieren.

Aber auch in der restlichen Zeit wurde vieles geboten. Neben den Informationsständen gab es Vorführungen von Feuerwehr und Rotem Kreuz, sowie Darbietungen der verschiedensten Vereine. Diese Mischung aus Erlebnis und Handel macht den Charakter der Schau aus. Die Leistungsschau ist und bleibt damit ein wichtiger Teil unserer Region.

Rainer Iben

rainer.iben@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Erneut auf der Agenda:

Die Weiterentwicklung des BBZ Ettlingen

Rund 2.600 (!) Schüler besuchen die drei Schulen in Trägerschaft des Landkreises: „Albert-Einstein“, „Berta-von-Suttner“ „Wilhelm-Röpke“. Unterschiedlichste Ausbildungsgänge und Abschlüsse – u.a. Vorqualifizierungsjahr, Berufskollege, Berufsfachschulen und berufliche Gymnasien – sind hier vereint. Gut, dass der Kreistag beschloss, einen Neubau zu errichten, um dann in insgesamt vier Schritten alle Schulen auf den neuesten Stand zu bringen. Nicht nur in Hinsicht auf die Technik und Optik der Gebäude, sondern vor allem auf die veränderten pädagogischen Anforderungen.

In diesen Tagen findet – bedingt durch das Ausscheiden des 2014 gewählten Büros – noch einmal ein so genanntes VOF-Verfahren statt. Kriterien, die dem aufwändigen Prozess der Auswahl zu Grunde liegen sind u.a. die Qualität der Umsetzung des von den Schulen erstellten pädagogischen Konzeptes ebenso wie städtebauliche Aspekte, die architektonische Qualität des Entwurfs sowie der verwendeten Materialien und ihre Nachhaltigkeit.

Als Mitglied des Gremiums, das den „Sieger“-Entwurf dem Kreistag zur Beschlussfassung vorlegt, bin ich beeindruckt von der fachlichen



Qualität wie auch der Fairness, mit der die einzelnen Entwürfe diskutiert und beurteilt werden. Sicher wird am Ende eine Schule entstehen, in der das Lehren und Lernen gleichermaßen Freude macht.

Für die SPD: Helma Hofmeister, Kreisrätin

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –
www.fuer-ettlingen.de



Schön war's

An Christi Himmelfahrt hat FE nun zum 9. Mal die Sibylla-Radtour veranstaltet und über 100 Radler kamen. Bei schönstem Frühlingwetter fuhren sie einzeln oder in Gruppen die ausgeschilderte Strecke zum Schloss Favorite und zurück. Viele blieben nach ihrer Rückkehr beim Schloss Ettlingen sitzen und labten sich an Kaffee und Kuchen. Auch die hochwertigen Preise der Tombola – jedes Los ein Gewinn! – sorgten für Freude. An dieser Stelle wollen wir uns ganz herzlich bei den vielen Sponsoren bedanken, die uns Geschenke für die Tombola zur Verfügung gestellt oder für die Brezel-Versorgung am Wendepunkt gesorgt haben. Ohne sie wäre die Veranstaltung nicht möglich gewesen. Der Platz reicht leider nicht aus, um alle zu nennen. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf und die Spenden der Teilnehmer – insgesamt rund 580 EUR, die wir auf 600 EUR aufrunden – kommt dem „Arbeitskreis Asyl“ Ettlingen zugute, dessen Arbeit gerade jetzt so ungemein wichtig ist. Die Fotos von der Veranstaltung können in den nächsten Tagen auf unserer Homepage angesehen und heruntergeladen werden.

Sabine Meier

Für Ettlingen – FE

www.fuer-ettlingen.de

P.S. Wir gratulieren dem FV Ettlingenweier ganz herzlich zum Aufstieg in die Landesliga!

Auf die Ausgewogenheit kommt es an !



Auch in Ettlingen gibt es politische Kräfte, die unsere finanzielle Zukunftssicherung in der Erschließung neuer Gewerbeflächen suchen. Zusätzliche Gewerbebeeinträchtigungen sollen die Stadtkasse füllen. Eine aktuelle Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR) belegt den unverhältnismäßigen Flächenverbrauch in

der Bundesrepublik von 104 Fußballfeldern pro Tag.

Wir Ettlinger sollten eine andere Strategie verfolgen. Die zusätzliche Versiegelung von Flächen sollte nur dann vom Gemeinderat beschlossen werden, wenn adäquater Ausgleich möglich ist. Wenn nicht, ist Ablehnung die angemessene Antwort. Das kann in Konsequenz auch Verzicht auf zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen bedeuten. Die Pflege und Weiterentwicklung des Bestands muss dann Vorrang haben und auf teure neue Projekte muss man länger warten oder sogar verzichten. Verschuldung ist grundsätzlich keine Alternative.

Leitbild sollte die Ausgewogenheit von ökologischen und ökonomischen Kriterien sein. Die Bilanzierung von Ausgleichsmaßnahmen für den Umweltschutz und die Verfolgung von deren Umsetzung sollte eine wichtige Grundlage für Entscheidungen im Gemeinderat werden.

Ihr Stadtrat der Grünen
Reinhard Schrieber

www.gruene-ettlingen.de

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Die Feierlichkeiten zum Jubiläum der Buhlschen Mühle sind überstanden, das Genießermenue hoffentlich gut verdaut.

Auch mir gefällt das Gebäude.

Die Befürchtungen, was die Wirtschaftlichkeit betrifft, haben sich allerdings bewahrheitet. Jedes Jahr kostet die Buhlsche Mühle um die 500.000 €. Geld, das uns beim Erhalt von Straßen, Brücken und Gebäuden, die wir wirklich brauchen, fehlt. Daher gefällt mir das Gebäude dann doch nicht so gut.

Denn schon längst können die Stadtwerke die Kosten der Bäder und der Buhlschen Mühle nicht mehr selbst aufbringen, sondern müssen aus dem städtischen Haushalt bezuschusst werden.

Trotz großen finanziellen Aufwands in den letzten Jahren sind noch immer viele Schulen und Sportstätten dringend sanierungsbedürftig. Sanierungen müssen aber mangels Geld geschoben, das heisst auf spätere Jahre verlegt werden. Da tut die halbe Mio pro Jahr schon weh, die in die Buhlsche Mühle versenkt werden muss.

Gespannt bin ich nach der Ankündigung unseres OB im Amtsblatt, dass die Minimierung der Kosten im Zusammenhang mit dem Betrieb der Mühle ein nächster Schritt sein müsste, auf eben diesen Schritt.

Berthold Zähringer

Re: Gemeinschaftsschule

Ettlingen besitzt eine privilegierte Schullandschaft, jeder Schultyp ist mehrfach vertreten, sehr viele Schüler aus der Umgebung kommen zu uns zur Schule.

Nun wurde in einer höchst komplexen Diskussion über einen zusätzlichen Schultyp nachgedacht – die Gemeinschaftsschule.

Die Gemeinderäte, die nur ihrem Gewissen verpflichtet sind, haben über die Zusatzkosten der Einrichtung zu entscheiden (4 Mio. Euro) und darüber, ob die Hoffnungen und Versprechungen, die mit dem Schultyp verbunden werden, belastbar sind oder ob erst Erfahrungen ausgewertet werden sollen, bevor Kinder in diese Schule gesandt werden. Es gibt Bedenken angesichts der Stuttgarter Schulpolitik, die keine klare Linie erkennen lässt, weder beim Erhalt eines qualitativ guten Gymnasiums noch bei der Konkurrenz zwischen Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen. Wichtig: nicht für oder gegen diesen Schultyp geht es, sondern darum, wann sich die Stadt um eine GMS bewirbt.

Nach gründlicher Überlegung haben wir, Ihre FDP-Gemeinderäte, unterschiedlich abgestimmt und respektieren die jeweils andere Meinung. Erstaunlich allerdings, dass sonst nur gemäß der Parteizugehörigkeit entschieden wurde.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Jugendgemeinderat

Jugendbeteiligung ist am Zug

Am 12. Mai nahmen wir an der Veranstaltung „Jugendbeteiligung ist am Zug“ teil. Dazu stiegen wir um acht Uhr morgens in den Zug von Karlsruhe nach St. Georgen. Schon im Zug empfing man uns herzlich und es war ein ganzes Zugabteil für die Teilnehmer der Veranstaltung reserviert, die nach und nach in den Zug dazu stiegen.

Im Zug lernte man die anderen Teilnehmer mithilfe von Spielen kennen und es gab erste Austauschmöglichkeiten. Man unterhielt sich viel über die Tätigkeiten der Jugendgemeinderäte und deren Angebote und Veranstaltungen.

Um halb elf in St. Georgen angelangt, ging es zu einem Empfang mit Einführung in den Tag, anschließend zum Mittagessen und zuletzt in die „Workshop-Phase“.

Wir haben aus dem Erlebnis viele Anregungen und Ideen mitgenommen und hoffen einen Teil von diesen umsetzen zu können.

Euer Louis und eure Lara aus dem JGR-Team Ettlingen

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Soziale Aufgabe – mehr denn je

Beim vierten Europäischen Abend des Sports in der hessischen Landesvertretung in Brüssel haben Vertreter der EU und der nationalen Politik sowie des deutschen und internationalen Sports über die Rolle des Sports in der Gesellschaft und seine Möglichkeiten diskutiert, um zu Zusammenhalt, Versöhnung und sozialer Inklusion beizutragen. In Sportvereinen werden Werte vermittelt, die weit über die Sportausübung hinausgehen. So werden viele Aktive im Vereinssport zu echten Vorbildern in der Gesellschaft.

Martin Schulz, der Präsident des Europäischen Parlaments, hat dort den Sport aufgefordert, seine Potenziale für die Lösung sozialer Probleme noch stärker zu nutzen. In Zeiten, da traditionelle soziale Strukturen bröckelten, könne Sport den Gemeinschaftssinn bieten und das Bedürfnis der Menschen nach Eingebundensein. Er forderte politische Entscheidungsträger auf, den Sport dabei zu unterstützen, seine Möglichkeiten in dieser wichtigen Aufgabe zu verwirklichen.

Sport-Forum in Baden-Baden

Am Samstag, 13. Juni, findet im Kongresshaus der olympischen Stadt in der Zeit von 10 – 13 Uhr ein Symposium über Ideal oder Kommerz von Olympischen Spielen statt. An der Podiumsdiskussion sind Vertreter/innen von Sport, Politik, Hochschule und Presse dabei.